Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW

Herr Wand berichtet über das Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW:

1. Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes in Müllenbach

Von Seiten des Landesbetriebes werden für die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes keine Mittel zur Verfügung gestellt. Es existiert jedoch ein privater Entwurf eines Bürgers. Die Finanzierung kann nur über Sponsoring laufen, die Möglichkeiten hierzu werden zur Zeit geprüft

2. Bahnübergang Gehweg Kotthausen

In der letzten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses wurde eine vereinbarte Lösung mit dem Landesbetrieb vorgestellt, welche für die Gemeinde Marienheide kostenneutral durchgeführt werden sollte. In einem weiteren Ortstermin sollte eine Lösung mit höherer Sicherheit für den Fußgänger gefunden werden. Hier sind aufklebbare Maibachschwellen im Gespräch. Über evt. für die Gemeinde Marienheide entstehende Kosten kann erst später berichtet werden.

3. Aufstellung B-Plan Krüenberg

Im Bebauungsplan wird seitens der Gemeinde Marienheide ein Korridor für die geplante Ortsumgehung freigehalten. Der Korridor wird so gewählt, dass auch evtl. Aufweitungen für Kurvenradien berücksichtigt sind. Kosten für die Planung können vom Landesbetrieb nicht übernommen werden. Der Landesbetrieb erklärt sich mit dieser Lösung einverstanden.

Änderung der Beschilderung auf den Hinweistafeln

Die Änderung der Beschilderung würde Kosten in Höhe von 10.000 € verursachen und die Durchführbarkeit ist somit in Frage gestellt. Es soll nun geprüft werden, ob Piktogramme auf die vorhandene Beschilderung aufgebracht werden können. Diese verursacht wesentlich geringere Kosten.

Radgehweg Marienheide-Wipperfürth

Herr Wand teilt mit, dass der o.g. Radgehweg mit einer Schwarzdecke versehen werden soll. Der finanzielle Anteil der Gemeinde Marienheide beträgt hier ca. 20-30 %.

Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Thema für die nächste Sitzung in Form einer Beschlussvorlage aufzubereiten.

Aldi in Marienheide, Hauptstraße 102

Frau Krüger informiert den Ausschuss, dass der Discounter Aldi zum 30.09.2007 ersatzlos schließen wird.

Parken in der Tiefgarage

Hinsichtlich der Parkdauer in der Tiefgarage entsteht eine kontroverse Diskussion. RM Karen Sarstedt fragt, was denn gewollt wird, die bisherige eine Stunde zu lassen und damit mehreren Bürgern die Möglichkeit zum Parken zu geben oder die Parkdauer auf zwei Stunden zu erhöhen.

Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung darüber zu berichten, wann und warum die ehemals unbegrenzte Parkdauer seinerzeit verkürzt wurde.

Gewerbegebiet Gogarten

Auf Anfrage von SB Andreas Goertz wann der Vorhabenträger des Gewerbeplatzes Gogarten mit der Erschließungsstraße beginnen muss, teilt Frau Reinert mit, dass bereits Verhandlungen mit dem Erschließungsträger und dem Straßenbaulastträger stattgefunden haben. Laut Durchführungsvertrag ist der Vorhabenträger verpflichtet 12 Monate nach Inkrafttreten des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (19.07.2006) einen genehmigungsfähigen Bauantrag sowie eine Straßenbauplanung vorzulegen und ist innerhalb weiterer 24 Monate verpflichtet die Maßnahmen umzusetzen.

Des Weiteren erwähnt Herr Goertz eine Hähnchenbraterei in Gogarten, wo zwei überquellende Abfallcontainer stehen, die nicht ordnungsgemäß geleert würden. Mittlerweile ist dies von Fachbereich II-32 geprüft worden. Ein Imbisswagen ist zur Zeit im Gewerbeplatz Gogarten nicht vorhanden.

Beschilderung in Höhe von Winkel

RM Karl-Heinz Vach weist auf ein Gefahrenpotenzial in Niederwette, in der Höhe der Abbiegung Winkel, auf der Leppestraße hin, wo er vor einiger Zeit Zeuge eines Beinaheunfalls gewesen ist. Er möchte, dass das Ortseingangsschild aus Richtung Gimborn vom Ortseingang Niederwette zur Bushaltestelle und aus Marienheide kommend über die Abbiegung Winkel hinaus versetzt wird. Damit soll die Tempo-50-Zone erweitert werden.